

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

**Der russische Botschafter in Paris
an den stellvertretenden russischen Außenminister.¹⁾**

Brief.

Paris, den 6./19. August 1911.

Sehr geehrter Herr Anatol Anatoliewitsch!

Ich schreibe Ihnen in aller Eile zwei Worte, um Sie zu benachrichtigen, daß ich mit dem heutigen Finanzkurier einen Brief an V. P. Kokowtzow sende, in dem ich ihm vorläufig ganz privatim die Bitte unterbreite, mich angesichts der herannahenden internationalen Krise mit ausreichenden materiellen Mitteln zu versehen, um auf die hiesige Presse einzuwirken. Nur mit den allergrößten Anstrengungen ist es mir soeben gelungen, irrtümliche Interpretationen der gerade in diesem kritischen Augenblick erfolgten Unterzeichnung des Vertrages mit Deutschland über Persien zu verhindern. Aber dies ist nur ein ganz zufälliger Erfolg, und es wäre sehr wichtig, ein dauerndes und sicheres Mittel zu besitzen, um den wichtigsten hiesigen Organen, die fast alle nur „klingenden“ Argumenten zugänglich sind, die gewünschte Richtung zu geben. Man braucht sich nur daran zu erinnern, welche bedeutende Rolle zur Zeit der bosnischen Krise die geschickte Verteilung von österreichischem Gelde spielte, die Graf Khevenhüller an die französische Presse vornahm. Ich bitte V. P. Kokowtzow, mir zu antworten, ob er meine Bitte in diesem Augenblick für exceptionell hält. In diesem Falle werde ich nicht verfehlen, ihm meine Erwägungen über die Höhe der notwendigen Summen und über die Art der Verwendung zukommen zu lassen. Wenn Sie meine Bitte für gerechtfertigt halten, erlaube ich mir zu hoffen, daß Sie es nicht zurückweisen werden, sie bei V. P. Kokowtzow zu unterstützen. Ich möchte Sie bitten, mich telegraphisch von der prinzipiellen Zustimmung oder Ablehnung des Finanzministers zu informieren, damit ich durch den nächsten Kurier die entsprechenden Erläuterungen übersenden kann.

Ihr aufrichtig ergebener

Iswolski.

**Der russische Botschafter in Paris
an den stellvertretenden russischen Außenminister.²⁾**

Brief.

Paris, den 13./26. September 1911.

Ich habe häufig mit Tittoni über Tripolis gesprochen, da seine Ansicht von um so größerem Interesse ist, als er die italienische Politik ganz

¹⁾ Iswolski. Bd. I. Nr. 113, S. 134.

²⁾ Iswolski. Bd. I. Nr. 124, S. 148.